

Exkursion nach Stettin

Im Rahmen des Geographie Grundkurses besuchten wir für zwei Tage die polnische Stadt Stettin. Stettin ist die Hauptstadt der Woiwodschaft Westpommern und liegt nur rund 120 Kilometer von Berlin entfernt.

Doch trotz der geringen Entfernung zu Berlin lassen sich in Stettin Disparitäten und Städteentwicklung, sowie Standortfaktoren, die Themen des Geographie Grundkurses im 2. Semester, gut untersuchen.



Im Rathaus hörten wir uns zwei Vorträge an. Es ging um Stettins Probleme als Grenzstadt und die Ziele, die die Stadt hat. Sehr interessant zu hören war, dass man vor allem die polnisch-deutschen Schulen, sowie die generelle Beziehung zwischen Polen und Deutschland noch weiter verbessern möchte. So gibt es zum Beispiel Schulen, an denen in Zukunft mehr Deutsch Unterricht angeboten werden soll.



Der zweite Vortrag war auf Englisch und brachte uns die wirtschaftliche Lage Stettins näher und wir erfuhren auch etwas über Pläne, um Stettin für die Anwohner so wie für die Touristen attraktiver zu machen, indem vor allem der Hafengebiete attraktiver gestaltet wird, um so auch zukünftige Investoren anzulocken.



Erkennbar ist dieses Engagement an dem Projekt "Floating Gardens 2050", das im Stadtbild z.B. an Hinweisschildern durch seine typische farbliche Gestaltung (blau, grün, weiß) erkennbar ist. Bei diesem Projekt geht es darum, dass sich Stettin dem Wasser und der Ökologie zuwendet und danach strebt, in sich die Vorzüge einer Metropole und eines lebenswerten Ortes zu vereinen.

Wir lernten in dieser Zeit einige Dinge über die Wirtschaft und die politische Lage Stettins, aber auch, dass es im Sommer unglaubliche Regengüsse geben kann, die dafür sorgen können, dass Pläne wortwörtlich ins Wasser fallen. Es war ein kurzer, aber aufschlussreicher Einblick in eine Stadt, die noch mitten in ihrer Entwicklung steckt.

